

Swatting-Anrufe

Hohe Freiheitsstrafe

Drei Jahre und fünf Monate Gefängnis. So lautet das hohe Strafmaß für den ersten verurteilten Swatter Deutschlands, den 24-jährigen Alexander S. Der hatte am 16. Juli 2015 mit einem Anruf einen Feuerwehrgroßeinsatz beim YouTuber und Streamer Rainer »Drachenlord« Winkler ausgelöst. Swatting ist in erster Linie ein Thema in den USA, wo die namensgebende Polizeieinheit SWAT mit gefälschten Notrufen zu YouTubern, Streamern und berühmten Persönlichkeiten geschickt wird. Swatting-Anrufe sind Straftaten, weil sie für echte Notfälle benötigte Einsatzkräfte binden, hohe Kosten verursachen, zu Sachschäden führen und beim Eintreffen von bewaffneten Sondereinsatzkommandos natürlich auch eine Gefahr für unschuldige Personen bedeuten. Insofern hatte Drachenlord Glück, dass es sich »nur« um einen Feuerwehreinsatz handelte. Tatsächlich wurde Alexander S. nicht nur wegen des einzelnen Einsatzes angeklagt: Von Computerbetrug über Swatting bis hin zum Besitz und der Verbreitung von Kinderpornographie sowie Volksverhetzung liest sich die Anklage wie eine Übersicht der überhaupt möglichen Tatbestände bei Cyberkriminalität. In über 100 Fällen hat S. laut der Staatsanwalt mit gefälschten Adressen und Zahlungsdaten in Onlineshops bestellt und an unbeteiligte Personen Pakete schicken lassen, wie der Bayerische Rundfunk berichtet. Der Schaden soll sich auf etwa 38.000 Euro beziffern.



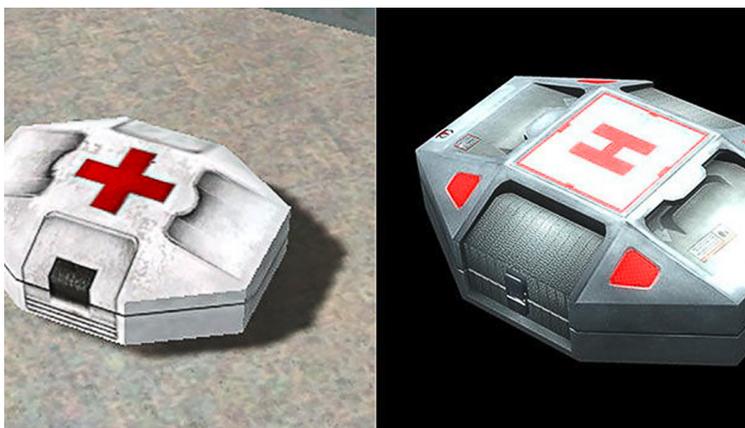
Wer einen Sondereinsatz der Polizei (hier: SWAT-Team) verursacht, muss mit hohen Strafen rechnen.

Kein Kavalliersdelikt

Swatting habe Alexander S. insgesamt vier Mal versucht, nur ein einziges Mal gab es im Fall von Drachenlord einen echten Einsatz. Für die vier vorsätzlich falschen Notrufe alleine verhängte das Gericht ein Jahr und fünf Monate Gefängnis, dazu kommen nochmal zwei Jahre für die weiteren Delikte. Laut dem Oberlandesgericht Nürnberg sei das Strafmaß relativ hoch angesetzt worden. Wären die anderen Anrufe ebenfalls erfolgreich gewesen und hätte es eventuell sogar Verletzte gegeben, wäre die Strafe noch höher ausgefallen. Offensichtlich wollte das zuständige Gericht beim ersten öffentlichen Fall direkt klarstellen, dass es sich um keinen harmlosen Spaß handelt.

Prison Architect

Verstoß gegen die Genfer Konvention?



Der Konsolen-Shooter Halo hält sich an die Genfer Konvention. Links die Healthpacks in den ersten Halo-Teilen, rechts ein aktuelles.

Die Macher von Prison Architect staunten nicht schlecht, als sie eine Mail vom Roten Kreuz (der Organisation) bekamen, in der sie dazu aufgefordert wurden, das rote Kreuz (als Symbol) aus ihrem Spiel zu entfernen. Das rote Kreuz ist ein geschütztes Zeichen und darf nicht einfach so benutzt werden. Dahinter verbirgt sich eine einleuchtende Logik: In Kriegsgebieten oder bewaffneten Konflikten soll sich niemand als Hilfsorganisation ausgeben, um einen taktischen Vorteil zu erhalten. Wer es trotzdem tut, verstößt gegen die Genfer Konvention und macht sich damit zum Kriegsverbrecher. In einer Mail an Introversion Software heißt es: »Das rote Kreuz-Emblem ist ... ein Zeichen, das nicht für kommerzielle Zwecke wie Werbekampagnen oder Produkte genutzt werden dürfe.« In Prison Architect gibt es jetzt keine roten Kreuze mehr. Die Angelegenheit hat allerdings eine Diskussion angestoßen: Kann dieses Symbol in einem Videospiel dem Roten Kreuz wirklich schaden? Und wie sinnvoll ist es, wenn die Organisation Zeit und Geld dafür aufbringt, nach kleinen roten Kreuzen in Videospielen zu suchen und die Macher anzuzeigen?

Wo bleibt die PC-Version?

Während das lang erwartete Rollenspiel Final Fantasy 15 bereits seit dem 29. November 2016 für die PlayStation 4 sowie die Xbox One erhältlich ist, fehlt von einer PC-Version noch immer jede Spur. Doch es gibt Grund zur Hoffnung. Wie der zuständige Game Director Hajime Tabata in einem Interview mit dem japanischen Magazin Famitsu erklärt hat, würde er Final Fantasy 15 sehr gerne auf den PC bringen. Er hat bereits einige Ideen für spezielle Features und Herangehensweisen. »Ich würde das Spiel gerne schon alleine als technischen Versuch auf den PC umsetzen. Ich will den Benutzern zeigen, wie Final Fantasy 15 auf High-End-Rechnern läuft. Des Weiteren würde ich

Prinzessin Lunafreya kann zwar zaubern, doch davon kommt das Rollenspiel Final Fantasy 15 auch nicht schneller auf den PC.



gerne auf dem PC entwickeln, um PC-exklusive Features auszuprobieren. Dazu zählt etwa die Möglichkeit, eigene Quests zu erstellen oder die Welt mithilfe von Mods zu genießen.« Allerdings sind das bisher nur Gedankenspiele, denn Square Enix hat eine PC-Version von Final Fantasy 15 noch nicht offiziell angekündigt. Bereits im vergangenen Jahr hatte der Entwickler erklärt, dass eine Umsetzung für den PC mindestens ein Jahr in Anspruch nehmen würde, vor Herbst 2017 wird es also ohnehin nichts mit der PC-Fantasie.

Splinter Cell

Knallharte Verfilmung

Ubisoft bringt die geplante Verfilmung von Splinter Cell weiter voran. »Mad Max«-Star Tom Hardy soll Sam Fisher verkörpern, darüber hinaus ist er auch als Produzent verantwortlich. Mittlerweile soll das Drehbuch fertig sein, und man hofft, noch in diesem Jahr mit dem Dreh beginnen zu können. Im Gegensatz zu Assassin's Creed und anderen Spiele-Verfilmungen muss man laut dem ausführenden Produzenten Basil Iwanyk (»John Wick«) bei Splinter Cell auf keine Hintergrundgeschichte Rücksicht nehmen. Er hat auch schon genaue Vorstellung zum Gewaltgrad der Verfilmung: »Er wird zwar kein R-Rating bekommen, trotzdem wird es ein harter Actionfilm. Nicht so wie John Wick, aber dennoch badass.« Zur Story betont Iwanyk vor allem



Splinter Cell: Blacklist ist der bislang letzte Teil der Agenten-Spieleserie.

die Eigenständigkeit des Projektes. Man wolle nicht mit James Bond oder Jason Bourne konkurrieren: »Wir versuchen, uns von diesen Filmen fern zu halten, was den Ton, die Bösewichte und die Settings angeht.« Details zur Story rund um Sam Fisher, der für die fiktive NSA-Abteilung Third Echelon Aufträge ausführt, gibt es noch nicht.



SFX III
REVOLUTION
Beyond Your Limits



0800-ENERMAX
enermax.de

modded by WISTER